

Zunächst begann Herr Dr. Frank (SPD-Fraktion), dass zu diesem Punkt grundsätzlich nichts einzuwenden ist, nur gibt es das Problem, dass die Radwege Stadtweit in einem schlechten Zustand sind. Man bräuchte ein Gesamtkonzept mit Schwerpunkten, um sich insgesamt um die beschädigten Radwege zu kümmern.

Herr Metz (Bündnis90/Die Grünen) sagte, dass es viele Missstände im Stadtgebiet gebe, wovon einige auch in Konzepten enthalten sind. Er bat die Fraktionen nachzudenken, ob es nun als Werbewirkung für die Kommunalwahlen in künftigen Sitzungen Anträge zu Punkten aus Konzepten geben sollten.

Der Vorsitzende Herr Knülle machte den Vorschlag, dass die Verwaltung beauftragt wird, sich mit dem Landesbetrieb Straßen NRW für die Sanierung der in ihrer Zuständigkeit in unserem Stadtgebiet befindlichen Radwege einzusetzen, um insgesamt über die Radwege zu sprechen.

Frau Feld-Wielpütz (CDU-Fraktion) begründete den Antrag damit, dass allgemeine Zustandsweisungen keine vollständige und zeitnahe Umsetzung erfahren. Wenn bestimmte Gefahrenpotentiale erkannt werden, kann man diese anregen zu verbessern.

Herr Knülle stellte klar, dass sein Vorschlag sich nicht darauf bezieht, den Landesbetrieb allgemein auf seine Unterhaltungspflicht hinzuweisen, sondern die anderen problematischen Radwege bei einem Gespräch mit ansprechen.

Dem konnte Herr Köhler (Aufbruch!) hinzufügen, dass der Radweg in einem sehr schlechten Zustand ist und dadurch teilweise gefährlich. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist kein Radweg und da müsste man dringend einen Schutzstreifen markieren.